



Gemeindebrief

der Evangelischen Militärfarrämter in Koblenz



Herbst 2022

Mit Terminen:

Rüstzeiten, Gottesdienste und mehr...

Durst



Photo by [Joseph Greve](#) on [Unsplash](#)

Was ist Deine allergrößte Sehnsucht? Dein stärkstes Verlangen und wichtigstes Begehren? Fast empfinden wir diese Fragen als unangenehm, vielleicht sogar als übergriffig. Es berührt uns seltsam tief und es ist fast ein bisschen peinlich, oder? Und dennoch: Diese Frage nach den eigenen Sehnsüchten scheint ganz elementar für jeden Menschen zu sein. Was treibt Dich um? Was bewegt Dich?

Was ist das eigentlich: Sehnsucht? Im Internet bei Wikipedia steht: *Sehnsucht ist ein unbefriedigtes, tiefes Verlangen nach Jemandem oder Etwas, den oder das man liebt und/oder begehrt.* Die häufigsten Sehnsüchte sind die nach Anerkennung, nach einer Person, etwa aus Liebe oder Verliebtsein, Und: nach einem Gefühl (z.B. Sehnsucht nach Geborgenheit). Sehnsucht hat etwas mit unserer Seele, mit unserem innersten Fühlen, Denken, Hoffen und Sehnen zu tun.

Wenn wir uns fragen, was sind meine Sehnsüchte, dann werden wir sicher sehr Unterschiedliches benennen, je nach unserer Gemütslage und den äußeren Umständen, in denen wir leben. Das werden für uns wichtige Menschen, Erfahrungen und Ideale sein. Aber kennen wir auch eine tiefe Sehnsucht, die über das Vorläufige und Vergängliche hinausgeht?

Über das Heute und morgen hinaus? **Eine tiefe Sehnsucht nach der einen alles umfassenden Wirklichkeit, die wir Gott nennen?** In der Bibel kommen Menschen zu Wort, die diese Sehnsucht ausdrücken: Sehr anschaulich im Psalm 42: *„Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“*

Der große Theologe Augustinus, er lebte im 5. Jahrhundert, schreibt gleich zu Beginn seines Buches „Bekenntnisse“, als Anrede an Gott: „Von Dir selbst kommt es, dass Dich zu loben Freude ist; denn zu Dir hin hast Du uns geschaffen, und ruhelos ist unser Herz, bis es Ruhe findet in Dir.“ (Bekenntnisse S.13).

An anderer Stelle schreibt Augustinus auf Lateinisch: „Homo desiderium die.“ Das kann man zweifach übersetzen: „Der Mensch ist Sehnsucht nach Gott“. Und: „Der Mensch ist die Sehnsucht Gottes!“ **Durch die ganze Bibel zieht sich beides: Menschen sehnen sich nach Gott und Gott sehnt sich nach den Menschen.** Gott sucht den Adam: „Wo bist du?“ Er wirbt bei den Propheten wie ein Liebhaber um den Menschen: „Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte“ (Jer. 31,3). Gott wird in Jesus Mensch, um uns zu suchen und zu finden. Jesus spricht: „... der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“ (Luk.19.10). Gott sehnt sich nach den Menschen und der Mensch sehnt sich nach Gott.

Man kann Sehnsucht auch ausdrücken mit dem einfachen Wort „Durst“ und dem entsprechenden, fast verschwundenen, Verb „dürsten“, heute sagt man stattdessen oft das einfache „durstig sein“.

Bezeichnenderweise kennt die deutsche Sprache nicht das Gegenteil! Anders als bei „hungrig sein“, dessen Gegenteil das „satt sein“ ist. „Undurstig sein“ gibt es nicht, und fast scheint es, als solle damit angedeutet werden: Der Mensch ist ständig durstig, niemals vollständig gestillt, immer auf der Suche und immer in Verlangen ausgespannt, manchmal schier unerträglich gespannt auf eine endlich kommende Stillung des Begehrens, der Sehnsucht, des Durstes nach mehr. **Muss es nicht mehr als alles geben?**

Was beweist der Durst? Der Durst beweist die sichere Existenz von Wasser. **Mein Durst** beweist die Existenz von Wasser! Der Durst beweist, dass es Wasser geben muss. Verstehst du das? Deine Sehnsucht aus dem Urgrund deiner Seele erzählt von der Existenz dessen, was du ersehnt.

Gott spricht: *Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers – umsonst! (Offenbarung 22,17)* Damit weist er uns den Weg zu einem Leben, in dem niemand mehr zu kurz kommt, einem Leben, in dem wir, weil wir Zugang zum lebendigen Wasser finden, selbst zur Wasserquelle werden.

Und dann – liebe Leute – nur nicht sich begnügen mit dem Vorletzten! Den Durst nach Wein nicht stillen mit Sauermilch. Sondern geduldig den Durst nach dem Besten aushalten und ertragen: Er beweist die sichere Existenz der Erfüllung. Letztlich die sichere Existenz Gottes.

Militärdekan Thomas Balzk (Ev. Militärpfarramt Koblenz I)

„Jüdisches Leben in Berlin“ -

Eindrücke von einer Rüstzeit des Ev. Militärpfarramtes Koblenz I



Fotos: Friedhelm Klumb, Militärseelsorge

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien ging es am Montag, dem 25. Juli, um 8 Uhr mit dem Bus in Richtung Berlin los. Relativ staufrei kamen die 30 Rüstzeitteilnehmer pünktlich zum Abendessen und zur gemütlichen Kennenlernrunde im Dietrich-Bonhoeffer-Hotel an. Am nächsten Morgen ging es nach der Andacht ganz dem Leitgedanken der Rüstzeit „Jüdisches Leben in Berlin“ folgend, zu den Hackeschen Höfen. Verbunden war hiermit ein Besuch im Anne-Frank-Museum, wo es Aufgabe der Teilnehmer selbst war, Phasen aus dem Leben der Anne Frank zu schildern. Anschließend ging es zu einem informativen Stadtrundgang auf den Spuren des Jüdischen Lebens in die Spandauer Vorstadt.

Der Mittwoch war geprägt von einer ausgedehnten Schiffstour auf der Spree, um die „Highlights“ Berlins vom Wasser aus erleben zu können. Am nächsten Morgen ging es unmittelbar nach der Morgenandacht zu einer Besichtigung der NEUEN SYNAGOGE an der Oranienburger Straße. Vor Ort im Gebetsraum konnten dann auch

der Thoraschrein, die Gebetsbücher und vieles Weiteres aus dem Eigentum der dort beheimateten jüdischen Gemeinde angeschaut werden. Unzählige thematische Fragen der Rüstzeitteilnehmer konnten durch die sehr freundliche und kompetente Führerin beantwortet werden.

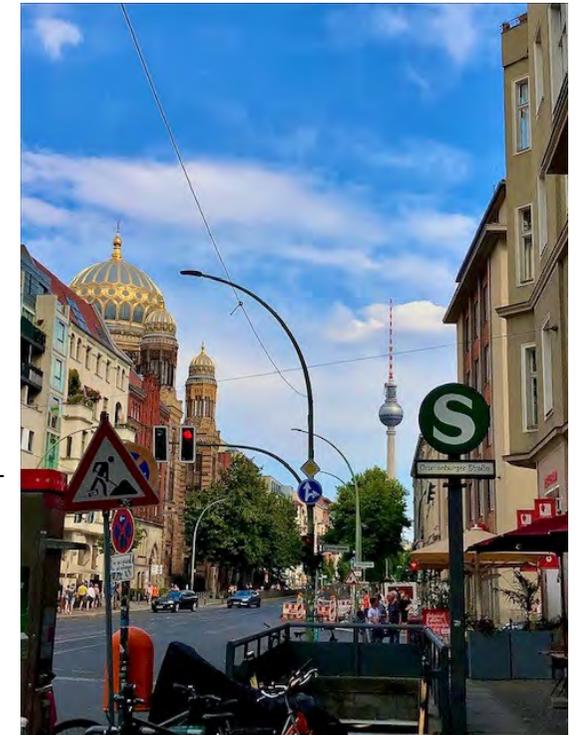
Den Bischof treffen...

Der Freitag startete mit einem Besuch im Evangelischen Kirchenamt für die Bundeswehr, wo Militärbischof Dr. Bernhard Felmberg die Morgenandacht hielt. Ein wirklich wunderbares Erlebnis, das Oberhaupt der evangelischen Militärseelsorge so greifbar nah zu erleben. Eindrücklich, wie viel Zeit sich der Bischof nahm, alle brennenden Fragen der „Rüstis“. Dies war, darin sind sich alle einig, die „Krönung“ der diesjährigen Sommerrüstzeit. Der Samstag stand, im Anschluss an den Familiengottesdienst, den Teilnehmern zur freien Verfügung und wurde von den einzelnen Familien und Kleingruppen etwa zur Besorgung der obligatorischen Andenken an die Hauptstadt genutzt. Am Sonntagfrüh ging es dann auf die Heimreise.

Danke!

Zum Abschluss bleibt nur noch Dank an die Durchführenden: Thomas Balzk als Militärseelsorger und Friedhelm Klumb als Pfarrhelfer für die perfekte Organisation und die tolle Familienrüstzeit auszusprechen.

Text: Fredy Nicht



„Endlich Zeit mit Papa!“

Vater-Kind-Wochenende des Evangelischen Militärpfarramtes Koblenz II (BwZk)



„Endlich mal Zeit mit Papa“ - Dies war das Motto des Auszeit-Wochenendes im niedersächsischen Lindwedel, das von der Evangelischen Militärseelsorge am Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz (BwZKrhs) um Pfarrer Tim Mahle und Pfarrhelfer Holger Knieling organisiert wurde. Während der dreitägigen Veranstaltung, die zudem von einer Therapeutin des BwZKrhs begleitet wurde, ging es besonders darum, den Vätern und Kindern gemeinsame Zeit zu ermöglichen, um auf diese Weise ihre Beziehung zueinander zu stärken und zu intensivieren. Unterstützt

wurde dieses Vorhaben durch das Team des Instituts für soziales Lernen mit Tieren in Lindwedel, auf dessen Hof die Gruppe einen Tag lang Zeit verbrachte.

Soziales Lernen

Unter pädagogisch-therapeutischer Begleitung und Anleitung beschäftigten sich die Väter und Kinder gemeinsam mit verschiedenen Kleintieren, lösten gemeinsam Aufgaben und versorgten die Tiere. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im dortigen Zirkuszelt stand für die Gruppe eine Wanderung mit Eseln und Pferden auf dem Programm. Dabei hieß es für die Väter und Kinder, achtsam zu sein füreinander, aber auch die Bedürfnisse der Tiere wahrzunehmen. In vielen Einzelgesprächen kamen die Soldaten und auch Kinder während des Wochenendes immer wieder intensiv mit dem begleitenden Team rund um die Militärseelsorge in Austausch und konnten auf

diese Weise Entlastung, Unterstützung, aber auch wertvolle Tipps erfahren.

Einsatzfolgen verarbeiten

Veranstaltet wurde das Auszeit-Wochenende des evangelischen Militärpfarramtes Koblenz II im Rahmen des ökumenischen Seelsorgeprojektes „ASEM“. Dieses richtet sich an unter einsatz- bzw. posttraumatischen Belastungsstörungen leidende Soldat*innen und Zivilbeschäftigte bzw. deren Angehörige innerhalb der Bundeswehr. Informationen rund um ASEM erhalten Sie bei Ihrem evangelischen Militärpfarramt oder auf der Internetseite der evangelischen Militärseelsorge.

Militärpfarrer Tim Mahle (Ev. Militärpfarramt Koblenz II, BwZK)



Fotos: Militärpfarrer Tim Mahle

„Der Sturm wird stärker—

ich aber auch...“ (Pipi Langstrumpf)

Rüstzeit-Impressionen aus dem Evangelischen Militärpfarramt Koblenz III (ZInFü)

Motorrad-Rüstzeit in Landau 11.-15. Juli

Familienrüstzeit im Kloster Kirchberg 25.-29. Juli



Zu Land und zu Wasser, auf zwei Rädern und zu Fuß—der Juli war prall gefüllt mit Rüstzeiten.

Mit 16 Motorrädern und 25 Personen ging es Mitte Juli nach Landau in

die Pfalz. Auf dem Programm standen Touren im Pfälzer Wald und im Elsass. Höhepunkt war unbestritten die Tour durch die Hochvogesen mit knapp 400km Tagesstrecke. Anstrengend, aber spektakulär in Landschaft und Ausblicken. Thematisch ging es um die „geistliche Waffenrüstung“, einen Abschnitt aus der Bibel, der im Epheserbrief steht (Kap. 6,10-17). Leitfrage war: Was gibt mir eigentlich Widerstandskraft? Die „Waffen Gottes“ sind Wahrheit, Gerechtigkeit, Vertrauen, Frieden, heilsame Worte.

Mit Beginn der Sommerferien in Rheinland-Pfalz brachen 35 kleine und große Menschen zur Familienrüstzeit auf. Das evangelische Kloster Kirchberg nahm die Gruppe gastfreundlich auf. Unter dem Leitthema „Kraftquellen“ wurde die schwierige Zeit angeschaut, die die Familien während der Corona-Pandemie zu bestehen hatten: Was



hat Kraft gegeben, wie kann man Schwierigkeiten meistern, wie kann man aus der Kraft Gottes leben? Im Mittelpunkt stand jeweils eine Bibelgeschichte—und dazu ein passender Ausschnitt aus einem der alten Pipi-Langstrumpf-Filme. Eine Besichtigung der Burg Hohenzollern stand auf dem Programm, dazu Stocherkahnfahren auf dem Neckar in der alten Universitätsstadt Tübingen und ein Besuch im Atomkellermuseum unter dem Schloß Haigerloch. Die Atmosphäre der alten Klosteranlage und die gregorianischen Stundengebete haben sich bleibend eingepägt.

Militärdekan Dr. Roger Mielke (Ev. Militärpfarramt Koblenz III)



Fotos: Roger Mielke

Donnerstag 27. Oktober, 10 Uhr

Altenberger Dom, Bergisch-Gladbach-Odenthal

Soldatengottesdienst der Evang. Militärseelsorge

zum Reformationsfest, Predigt: Ltd. MilDekanin P. Reitz

Evangelische und Katholische

Militärseelsorge Koblenz I

Termine 2022



Militärdekan Thomas Balzk

Foto: ZInFü Schönbrodt

Ökumenische Standortgottesdienste

Koblenz / Falckenstein-Kaserne, jeweils um 9 Uhr:

06. September, 11. Oktober, 02. November, 06. Dezember

Schlosskapelle Oranienstein Diez, jeweils um 9 Uhr:

20. September, 18. Oktober, 15. November, 13. Dezember

Alsberg-Kaserne Rennerod, jeweils um 9 Uhr:

15. September, 20. Oktober, 17. November, 15. Dezember

Änderungen vorbehalten—separate Einladung folgt.

Termine Familien – Rüstzeiten

Ev. Militärpfarramt Koblenz I

16. – 21. Oktober 2022 Steingaden

Friede, Freude - Pustekuchen!



Es wäre so schön, wenn es so wäre – überall Friede und Freude, Harmonie und Verständnis, Freundlichkeit und Rücksichtnahme. Das Leben wäre leicht, harmonisch, himmlisch. Aber Pustekuchen! – Das wissen wir alle: Konflikte gab es schon immer, obwohl sie vermutlich noch nie jemand haben wollte.

Auf unserer Rüstzeit wollen wir uns mit Konflikten und ihre Entstehung beschäftigen.

Wir fragen uns, was die Bibel eigentlich zu Konflikten sagt und lernen vielleicht etwas über eine gute Streitkultur.



Foto: Friedhelm Klumb



Unsere Mission sind Sie!

Ein kurzer Blick in die Aufgaben der Militärseelsorge am Standort Koblenz.

Soldatinnen und Soldaten haben das Recht auf freie Religionsausübung und Seelsorge. Deshalb gibt es seit mehr als 60 Jahren die evangelische Seelsorge in der Bundeswehr, die gemeinsam von der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Bundesrepublik Deutschland getragen wird. Kernaufgaben der evangelischen Militärseelsorge sind die vier Bereiche „Begleiten“, „Ermutigen“, „Verkündigen“ und „Orientieren“.

Die Dienststelle der Militärseelsorge Koblenz I

In der Falckenstein-Kaserne in Koblenz ist die Dienststelle der Militärseelsorge Koblenz I beheimatet. Die Kaserne wurde 1937/38 von der Wehrmacht im Stadtteil Lützel für das Pionierbataillon 34 er-

baut. Benannt ist sie nach dem preußischen General der Infanterie Maximilian Vogel von Falckenstein, der Kommandierender General des VIII. Armee-Korps in Koblenz war. Die Lage der Dienststelle ist sehr zentral, gleich gegenüber der Hauptwache, Geb. 16 im 1. OG.

Die Dienststelle betreut mehrere **Standorte**: Standort Koblenz Falckenstein-Kaserne, Rhein-Kaserne, Gneisenau-Kaserne, Behördenhaus Rauental, Lahnstein Deines-Bruchmüller Kaserne, Diez Schloss Oranienstein, Rennerod Alsberg-Kaserne.

Gottesdienste

In drei Kaserne findet jeden Monat ein evangelischer GD statt. Bei Bedarf finden besondere Gottesdienste oder Andachten statt.

(Einführungen, Begrüßungen, Trauerfälle ect.)

Gottesdienste in der Weihnachtszeit sind häufiger und werden von der Truppe für kleinere Einheiten gewünscht. Für dieses Jahr sind Gottesdienste auf dem Übungsplatz in der Lausitz geplant. Gelöbnisgottesdienste finden regelmäßig in Rennerod statt. Auch zusätzliche Friedensgebete sowie Gebetsfrühstücke haben unseren Gottesdienstkalendar in den letzten Jahren reich gefüllt.



Seelsorge und Krisenbegleitung

Der Standortpfarrer steht zu Seelsorgegesprächen zur Verfügung, nicht nur während der Dienstzeiten sondern auch danach. Die evangelische Militärseelsorge richtet sich in erster Linie an evangelische

Soldatinnen und Soldaten. Doch auch allen anderen steht die Tür des Militärpfarramts offen. Dies ist besonders für Soldaten wichtig, die in einer schwierigen Situation einen vertrauenswürdigen Gesprächspartner suchen. Selbstverständlich wird das Seelsorgegeheimnis gewahrt, so dass alles, was Sie den Geistlichen im Gespräch anvertrauen, auch vertraulich bleibt.

Rüstzeiten sind ein besonderes Angebot der evangelischen Militärseelsorge. In einem entspannten Umfeld werden gemeinsame Freizeitgestaltung und Arbeit an gesellschaftlichen Fragen aus christlicher Sicht miteinander verbunden. Jede Rüstzeit steht unter einem Thema. Gottesdienst, Andacht und Bibelarbeit sind ebenfalls unverzichtbare Bestandteile.

Der **Lebenskundliche Unterricht** lebt von der engagierten Mitarbeit und der Möglichkeit zur freien Aussprache. In den vergangenen Jahren haben sich die Themen verschoben. Viel Raum erhalten Fragen nach dem Umgang mit fremden Kulturen, mit Schuld und Verantwortung, aber auch mit individuellen Belastungen.

Die Militärseelsorger sind für den Unterricht verantwortlich, auch wenn es sich nicht um einen Religionsunterricht handelt, sondern um eine auf den Werten des Grundgesetzes aufbauende Berufsethik für alle Soldaten. Der Lebenskundliche Unterricht ist eine Gelegenheit, sich mit den Grundlagen unserer Gesellschaft, aber auch mit ganz individuellen Fragen nach dem Wert von Ehe und Familie, dem Umgang mit soldatischer Verantwortung, nach Leben und Tod auseinanderzusetzen. Auch so kann man Kraft schöpfen, um den Herausforderungen des Alltags gewachsen zu sein.

Militärdekan Thomas Balzk (Ev. Militärpfarramt Koblenz I, SanKdo)

Evangelische Militärseelsorge Koblenz II

Termine 2022



Foto: BWZK W Herr Weidner

Militärpfarrer Tim Mahle

Ökumenische Standortgottesdienste im Bundeswehrzentral Krankenhaus

Immer donnerstags von 12.00 Uhr – 13.00 Uhr

Mittagskirche mit Imbiss (im Wechsel mit Kath. Militärseelsorge)

Wissenswertes zum Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz und zur evangelischen Militärseelsorge im Haus

Das Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz (BwZKrhs) ist, als eines von fünf Notfallmedizinischen Zentren des Landes Rheinland-Pfalz, in die Notfallrettung der Region Koblenz eingebunden. Die traumatische Notfallversorgung, sowie die Zentren für Kopf, Onkologie und interdisziplinäre Gefäßmedizin und Herzchirurgie bilden die Schwerpunkte der medizinischen Versorgung. Jährlich werden ca. 20.000 Patienten stationär und ca. 220.000 Patienten ambulant behandelt.

Aktuell verfügt das BwZKrhs über ca. 540 Betten und ca. 1500 Mitarbeitende, davon ca. 860 Soldat*innen und 640 Zivilbeschäftigte. In den 20 verschiedenen Fachabteilungen und 15 angegliederten Ambulanzen werden sowohl militärische als auch zivile Patienten behandelt. Zum Aufgabenbereich des Krankenhauses zählt auch die Ausbildung und Entsendung des militärischen Sanitätspersonals bezüglich der Auslandseinsätze der Bundeswehr, sowie die Rückverlegung und Betreuung verwundeter und erkrankter Soldat*innen.

Ältestes und größtes Krankenhaus der Bundeswehr

Neben den Bundeswehrkrankenhäusern Berlin, Hamburg, Ulm und Westerstede ist das BwZKrhs Koblenz das älteste und größte Krankenhaus der Bundeswehr. Es wurde 1952 von der französischen Armee erbaut und 1957 unter der Bezeichnung „Zentrallazarett der Bundeswehr“ an die Bundeswehr übergeben. 1970 erfolgte die Umbenennung in den heutigen Namen „Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz“, zudem öffnete sich das Haus auch für Zivilpatienten. Zum Standortbereich des BwZKrhs gehört zudem die Abteilung „Zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung der Bundeswehr“ (ZAW), in der Pflegefachkräfte ausgebildet werden.

Begleitung, Beratung, Seelsorge

Als wichtige Betreuungsinstanz am Haus fungiert die ev. und kath. Militärseelsorge, die mit ihren beiden Dienststellen und Kapellen zentral im UG des Haupteingangs gelegen sind. Ein wesentlicher Aufgabenbereich ist hierbei die seelsorgerliche und beratende Begleitung von Patient*innen, Angehörigen als auch der Mitarbeitenden, sowie die Krisenintervention und Unterstützung bei Großschadensla-

gen, wie z.B. dem Hochwasser im Ahrtal oder bei Pandemielagen. Neben dem ökumenischen Gottesdienstangebot der Mittagskirche, jeden Donnerstag um 12.00 Uhr, veranstalten wir als ev. Militärseelsorge zudem regelmäßig Gesprächskreise, Rüstzeiten, Auszeitseminare und Präventivmaßnahmen, aber auch ethische Bildungsangebote (LKU) für Stationen und ihre Mitarbeitenden. Dazu bieten wir mehrmals im Jahr Angebote für einsatzbelastete Soldat*innen und ihre Angehörigen an. Die ev. Militärseelsorge am BwZKrhs engagiert sich zudem in verschiedenen Gremien, wie z.B. dem Psycho-Sozialen-Netzwerk (PSN), dem klinischen Ethikkomitee, der Soldaten-Tumor-Hilfe oder dem Ehrenamtskreis „Grüner Dienst“ und versucht, Prozesse und Entwicklungen des Krankenhauses aus christlicher Perspektive konstruktiv und kritisch zu begleiten und zu fördern.

Militärpfarrer Tim Mahle (Ev. Militärpfarramt Koblenz II, BwZK)



Foto: BwZK Herr Weidner

Evangelische Militärseelsorge Koblenz III Zentrum Innere Führung Termine 2022



Foto: ZInFu Schönbrodt

Militärdekan Dr. Roger Mielke

Ökumenische Gottesdienste am Zentrum Innere Führung

an jedem letzten Donnerstag im Monat
um 11 Uhr in der ev. Hoffnungskirche (Ecke Ellingshohl-von Witzleben Straße)

29. September, 27. Oktober, 24. November, 15. Dezember 2022

„Mit Leib und Seele“

Frühstück und geistlicher Impuls, um 9 Uhr in den Räumen der
Militärseelsorgen, Augustakaserne (Ellingshohl 69), Gebäude 4

1. Dez. 2022, ggf. je nach Corona-Lage weitere Termine,
aktuelle Informationen auf der Webseite des Pfarramts.

Rüstzeiten im Herbst 2022

Evangelisches Militärpfarramt Koblenz III



Pilger-Tagesrüstzeit: Mi, 7.9.

in Kooperation mit den Pfarrämtern Koblenz I und Bonn

Pilgerrüstzeit auf dem Pilgerweg Locom-Volkenroda:

Mo, 26.9., bis Fr, 30.9. (von Schönhagen bis Heiligenstadt)

Leitung und Informationen:

MilDek Dr. Roger Mielke, Pfarrhelfer Walter Horre

EvMilpfarramtKoblenzIII@bundeswehr.org,

+49 261 679992 5231, FspNBw: 90 4813 5231

Zuhören und Co.

Evangelische Seelsorge am Zentrum Innere Führung

(Ev. Militärfarramt Koblenz III)



Foto: ZInFu Schönbrodt

*Pfarrhelfer Walter Horre
und
Militärdekan Dr. Roger Mielke*

Frage: Was ist eigentlich das wichtigste Arbeitsinstrument eines Seelsorgers? Antwort: Die Ohren. Zuhören in allen Fragen, die Dienst und Leben betreffen, ist meine wichtigste Aufgabe. Dabei gelten natürlich das Beichtgeheimnis und die seelsorgliche Verschwiegenheit. Ich biete Begleitung in besonderen Lebenslagen an, ebenso Gebet und Segnung. Auch für Beratung im Felde der Kriegsdienstverweigerung stehe ich zur Verfügung. Jedes Gespräch bleibt absolut vertraulich.

Angebote: Einmal im Monat, an jedem vierten Donnerstag im Monat, feiern wir im Zentrum Innere Führung einen ökumenischen Gottesdienst (11 Uhr in der Evangelischen Hoffnungskirche, Ellingshohl/von-Witzleben-Str), mehrfach im Jahreslauf laden wir zu einem Gebetsfrühstück ein. Wir führen „Rüstzeiten“ durch, Pilgerwanderungen, Motorradtouren, Familienwochen – „Auszeiten“ mit geistlichen Impulsen.

Kurze Vorstellung: Zu meiner Person: Ich bin 1964 geboren, verheiratet und habe mit meiner Frau drei erwachsene Kinder. Nach meinem Studium der Theologie und Sozialwissenschaften (Abschluss M.A.) in Wuppertal, Tübingen, Erlangen und Hagen wurde

ich in Greifswald zum Dr. theol. promoviert. Ich war viele Jahre Gemeindepfarrer in Neuwied und Bendorf/Rh.. Bis 2018 habe ich im Kirchenamt der Ev. Kirche in Deutschland gearbeitet und war dort für politische Ethik und Friedensethik zuständig. Ich bin an der „Bundesakademie für Sicherheitspolitik“ in sicherheitspolitischen Fragen ausgebildet worden und verfüge über eine Qualifikation als „Systemischer Berater“ (DGSF).

Ethik lehren: Am Zentrum Innere Führung unterrichtete ich in vielen Lehrgängen die Ethikmodule und werde auch andernorts von der Truppe zu Ethik-Seminaren für Multiplikatoren eingeladen. Nebenamtlich bin ich als Lehrbeauftragter am Institut für Evangelische Theologie der Universität Koblenz tätig und an der Universität der Bundeswehr München tätig.

Ich bin Angehöriger einer geistlichen Gemeinschaft, der Evangelischen Michaelsbruderschaft. (<https://michaelsbruderschaft.com/>)

Bitte sprechen Sie mich mit allen Anliegen an. Ich freue mich auf unsere Begegnung.

Roger Mielke

Evangelisches Militärfarramt Koblenz III, Zentrum Innere Führung, Augusta-Kaserne (Geb. 4, EG) , Ellingshohl 69-75 56076 Koblenz

Militärdekan Dr. Roger Mielke, Telefon: +49 261 679992-5230, Mobil: +49 173-2096198, Bw-Netz: 9097 173-2096198, AllgFspWNBw: 90-4813-5230 ;

EvMilPfarramtKoblenzIII@bundeswehr.org

Pfarrhelfer Walter Horre, AllgFspWNBw: 90-4813-5231

Facebook: Evangelische Seelsorge Koblenz III, www.facebook.com/MilDekDrMielke

Instagram: evseelsko3

Evangelisches Militärpfarramt Koblenz I
Falckenstein-Kaserne
Von-Kuhl-Straße 50
56070 Koblenz

ist zuständig für die Standorte Diez, Koblenz, Lahnstein, Rennerod und zugehörig zum Militärdekanat Köln.



Foto: ZinFü Schönbrodt

Telefon: +49 261 896-83015
Mobil: +49 173-8797492
(BwNetz: 9097 0173-8797492)
AllgFspWNBw: 90-4400-83015
EvMilPfarramtKoblenzI@bundeswehr.org
Militärdekan Thomas Balzk
Pfarrhelfer: Friedhelm Klumb
AllgFspWNBw: 90-4400-83016

Evangelisches Militärpfarramt Koblenz II
Bundeswehrzentral Krankenhaus
Rübenacher Straße 170
56072 Koblenz

Zuständig für das Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz und zugehörig zum Militärdekanat Köln.

Telefon: +49 261 281-48150
Mobil: +49 173-8797473
(BwNetz: 9097 0173-8797473)
AllgFspWNBw: 90-4425-48150
EvMilPfarramtKoblenzII@bundeswehr.org
Militärpfarrer Tim Mahle
Pfarrhelfer: Holger Knieling
AllgFspWNBw: 90-4425-48151



Foto: BwZK Herr Weidner

IMPRESSUM

Gemeindebrief für Koblenz

Herausgeber

Evangelische Militärpfarrämter in Koblenz

Redaktion

Militärdekan Dr. Roger Mielke (verantwortlich)
Pfarrhelfer Walter Horre

Anschrift der Redaktion

Evangelisches Militärpfarramt Koblenz III
Zentrum Innere Führung
Von-Witzleben-Straße 17
56076 Koblenz
Tel.: 0261 / 679992 – 5231
E-Mail: EvMilPfarramtKoblenzIII@bundeswehr.org

Auflage:

Druck 200 Exemplare
Online: www.eka.militaerseelsorge.bundeswehr.de

Haftungsausschluss:

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Der „Gemeindebrief für Koblenz“ erscheint 2 mal jährlich und wird kostenfrei verteilt.



Evangelische Militärseelsorge Koblenz
www.facebook.com/evangelische.militaerseelsorgekoblenz